

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
1.1. Fragestellung	1
1.2. Forschungsstand	5
1.3. Quellenlage	8
2. Strukturelle Grundlagen.....	11
3. Der Aufstieg der NSDAP in Stadt und Land Rothenburg ob der Tauber	21
3.1. Von Brückenköpfen der Partei zur flächendeckenden Organisation.....	22
3.2. Forcierter Wahlkampf, Massenkundgebungen und Saalschlachten	33
3.3. Vorboten der „Machtergreifung“	42
4. „Gleichschaltung“ und Machtausbau in Rothenburg ob der Tauber	49
4.1. Etablierung der Herrschaft	49
4.2. Veränderung des öffentlichen Lebens.....	51
4.3. Vereine und Verbände.....	63
5. Instrumente der Herrschaft.....	69
5.1. Wirkungsmächtige Akteure – Die Kreisleiter	70
5.1.1. Lokale „Hoheitsträger“	72
5.1.2. Herrschaftsapparat	82
5.1.3. Regionale Einflussnahme	85
5.2. Stützpfiler der Macht – Die Ortsgruppen.....	90
5.2.1. Aufbau und Funktion	90
5.2.2. Akteure	93
5.2.3. Die Ortsgruppe der Stadt Rothenburg.....	100
5.2.4. Aktionen und Parteidisziplin.....	102
5.3. Die Sturmabteilung	106
5.4. Einbindung der Jugend in Stadt und Land	114
5.4.1. Manipulation bestimmt das Angebot	115
5.4.2. Wehrrtütigung und Leibeserziehung.....	120
5.4.3. Reichsberufswettkampf.....	123

5.5.	Nationalsozialisten im Klassenzimmer.....	126
5.5.1.	NSLB und Schulgewalt.....	127
5.5.2.	Eindringen der NS-Ideologie ins Schulleben.....	132
5.6.	Fürsorge und Kontrolle – Die Wohlfahrt der NSV.....	136
5.6.1.	Das Rothenburger „Winterhilfswerk“ und die Initiative „Mutter und Kind“	139
5.6.2.	Einsatz und Ergebnisse	141
5.7.	Frauen im Dienst der NSF	148
6.	Elemente der Herrschaft	155
6.1.	Rothenburg als Herrschaftssymbol.....	155
6.1.1.	Inszenierung des Mittelalters – Das Ideal der „Alten Deutschen Stadt“	156
6.1.2.	Ein Prestigeobjekt des „Dritten Reiches“ – Die Botschafterrolle Rothenburgs.....	162
6.1.3.	Im Zeichen „Schöpferischer Denkmalpflege“	167
6.1.4.	Bauliche Veränderungen durch Privatpersonen	179
6.1.5.	Die Förderer Rothenburgs.....	189
6.1.5.1.	Der Bayerische Ministerpräsident Ludwig Siebert	189
6.1.5.2.	Der Gauleiter Julius Streicher.....	202
6.1.6.	Inszenierung der Öffentlichkeit	208
6.1.6.1.	Propaganda.....	208
6.1.6.2.	Das „Volk als Kultverband“	214
6.2.	Kunst, Kultur und Heimattum	221
6.2.1.	Ausrichtung der Heimatforschung.....	221
6.2.2.	Verein Alt-Rothenburg	224
6.2.3.	NS-Kulturgemeinde	228
6.2.4.	Schäfertanz, Meistertrunk und Hans-Sachs-Vereinigung.....	230
6.2.5.	Künstler für das NS-Regime	234
7.	Gewaltherrschaft.....	245
7.1.	Denunziation.....	245
7.2.	„Schutzhaft“	249
7.3.	Sondergerichtsverfahren	253

8. NS-Antisemitismus.....	263
8.1. Übergriffe und Diskriminierung	263
8.2. Wirtschaftlicher Boykott	267
8.3. Pseudowissenschaftlicher Antisemitismus	272
8.4. Bildnerischer Antisemitismus.....	280
8.5. „Arisierungen“ und Vertreibung	282
9. Grenzen nationalsozialistischer Herrschaft.....	293
9.1. Die evangelischen Gemeinden – Zwischen Kreuzifix und Hakenkreuz	293
9.1.1. Einflussnahme der Partei und ihrer „Deutschen Christen“ ...	293
9.1.2. Angriffe gegen die evangelische Kirche.....	302
9.1.3. Bekenntnisgemeinschaft und Dissens.....	308
9.2. Resistenz und Parteimüdigkeit	314
10. Rothenburg im Zweiten Weltkrieg	323
10.1. Kriegsfolgen	323
10.2. Zwangsarbeiter	330
10.3. Gefechte	332
10.4. Militärischer Zusammenbruch und letzte Verbrechen	336
11. Nachkriegsjahre	341
11.1. Die amerikanische Militärregierung.....	341
11.2. Entnazifizierung	345
11.3. Krisenmanagement und Nachkriegsnot.....	349
11.4. Wiederaufbau.....	353
11.5. Kontinuitäten.....	354
12. Schlussbetrachtung.....	357
13. Quellen- und Literaturverzeichnis.....	363
13.1. Ungedruckte Quellen	363
13.2. Gedruckte Quellen	366
13.3. Literatur.....	371
13.4. Zeitzeugen.....	395

14. Anhang	397
14.1. Abkürzungsverzeichnis.....	397
14.2. Verzeichnisse und Diagramme.....	400
14.3. Ortsregister.....	407
14.4. Personenregister	411
14.5. Bildnachweise	417